

Auf einen Blick

– ein Unternehmen der Gruppe Hoechst

Messer Griesheim-Welt*	Millionen DM	1985	1984	1983	1982	1981
Umsatz		1914	1767	1630	1599	1565
Umsatzveränderungen in %		8	8	2	2	13
Auslandsanteil in %		44	43	42	42	44
Investitionen in Sachanlagen		193	164	92	101	152
davon im Ausland		108	77	33	55	69
Investitionen in Finanzanlagen		57	14	65	18	37
Abschreibungen**		188	177	171	200	145
Personalaufwand		525	492	470	455	449
Zahl der Mitarbeiter		7585	7550	7636	8059	8427
Messer Griesheim GmbH	Millionen DM	1985	1984	1983	1982	1981
Umsatz		1245	1160	1102	1073	1041
Netto-Cash-Flow		215	191	176	169	148
Stammkapital		240	216	198	180	165
Eigenkapital		323	289	265	246	222
in % der Bilanzsumme		37	35	33	31	27
Jahresüberschuß		72	55	40	40	34
Technische Entwicklung		56	52	51	51	50
Personalaufwand		362	343	340	320	315
Zahl der Mitarbeiter		5108	5037	5253	5430	5619

* Zu Messer Griesheim-Welt gehören die Messer Griesheim GmbH und deren Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland, an denen sie unmittelbar oder mittelbar mit 50 % und mehr beteiligt ist.
** auf Sach- und Finanzanlagen



Für jede Wärmtaufgabe den passenden Brenner

Vorwort	3	Mitarbeiter	34
Gesellschafter, Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Direktoren, Abteilungsdirektoren		Messer Griesheim GmbH Finanzbericht	38
Messer Griesheim 1985	4	Beteiligungen	42
Chronik 1985	6	Messer Griesheim GmbH Jahresabschluß 1985	54
Arbeitsgebiete Industriegase	12	Anschriften	64
Übersicht Arbeitsgebiete Industriegase	20		
Übersicht Arbeitsgebiete Schweißtechnik	26		
Arbeitsgebiete Schweißtechnik	27		
		Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer und französischer Sprache vor.	28

Im günstigen Klima der Weltwirtschaft wuchs 1985 Messer Griesheim auf den Arbeitsgebieten Industriegase und Schweißtechnik. Der Weltumsatz stieg um 8% auf 1914 Millionen DM, der Umsatz der Messer Griesheim GmbH um 7% auf 1245 Millionen DM.

Die Zahl der Mitarbeiter nahm bei der Messer Griesheim GmbH um 71 auf 5108 und weltweit um 35 auf 7585 zu. Im Vordergrund der Personalarbeit standen die Berufsausbildung junger Menschen und die Weiterbildung der Mitarbeiter.

Das Stammkapital der Messer Griesheim GmbH wurde um 24 auf 240 Millionen DM erhöht. Das Eigenkapital von 323 Millionen DM entspricht 37% der Bilanzsumme. Der Netto-Cash-Flow stieg auf 215 und der Jahresüberschuß auf 72 Millionen DM.

Technische Entwicklung und Investitionen sichern das Wachstum beider Sparten. Im Berichtsjahr waren auf dem Arbeitsgebiet Industriegase die Verfahren für Umweltschutz und Recycling, Lebensmitteltechnik sowie für Elektronikgase Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung. In der Schweißtechnik lagen die Akzente bei der Steuerung und Automatisierung des thermischen Schneidens und des Lichtbogenschweißens sowie beim Einsatz von Verfahren der Strahltechnik mit hoher Energiedichte.

Gestützt auf die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter, auf eine gute Ertrags- und Finanzlage sowie auf innovative Technik blicken wir optimistisch in die Zukunft. Der Rahmenplan für Investitionen wurde für 1986 erhöht. Die Auftragslage läßt wieder ein gutes Ergebnis erwarten.

Wir danken unseren Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz.

Hans Messer
Vorsitzender der Geschäftsführung

Gesellschafter

Hoechst AG 66²/₃%
Messer Industrie GmbH
33¹/₃%

Thea Messer
Ehrevorsitzende der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Hans Schlachter, Vorsitzender
Theo Geuss*, stellv. Vorsitzender
Oswald Bommel*
Horst Burgard
Dietrich Hoffmann
Karl-Georg Iltas*
Franz Küchler*

Helmut Maucher
Günter Metz
Peter Ploch*
Hans Reintges
Ralf Tänzer*

* von den Mitarbeitern gewählt

Geschäftsführer

Hans Messer, Vorsitzender
Gerd Grabhorn
Hans H. Kämpny
Paul Willheim

Direktoren

Klaus Baumgärtner
Dietrich Böhme
Paul-Otto Gehlhoff
Jürgen Heinichen
Hubert Ludwig
Hans Schaeuffelen
Klaus Steinhäuser
Falk Wynands

Abteilungsleiter

Werner Klug
Wolfgang Monnerjahn
Edgar Selmer



Hans H. Kämpny, Gerd Grabhorn,
Hans Messer, Paul Willheim (von links)

Messer Griesheim 1985

Konjunkturanstieg

Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung der Weltwirtschaft setzte sich 1985 fort. In den meisten Ländern stieg das Bruttosozialprodukt. Die westlichen Industrieländer erreichten ein Wachstum von durchschnittlich 3%. Westeuropa hat gegenüber den USA und Japan aufgeholt.

In der Bundesrepublik Deutschland nahmen in der zweiten Jahreshälfte die binnenwirtschaftlichen Wachstumskräfte zu. Die Nachfrage nach Industrieprodukten hat sich im Berichtsjahr bei steigender Kapazitätsauslastung und besserer Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie erhöht. Dieser Trend

wird 1986 anhalten. Im Zweijahreszeitraum 1985/86 wird mit 500000 zusätzlichen Arbeitsplätzen gerechnet.

Messer Griesheim Welt setzt Wachstum fort

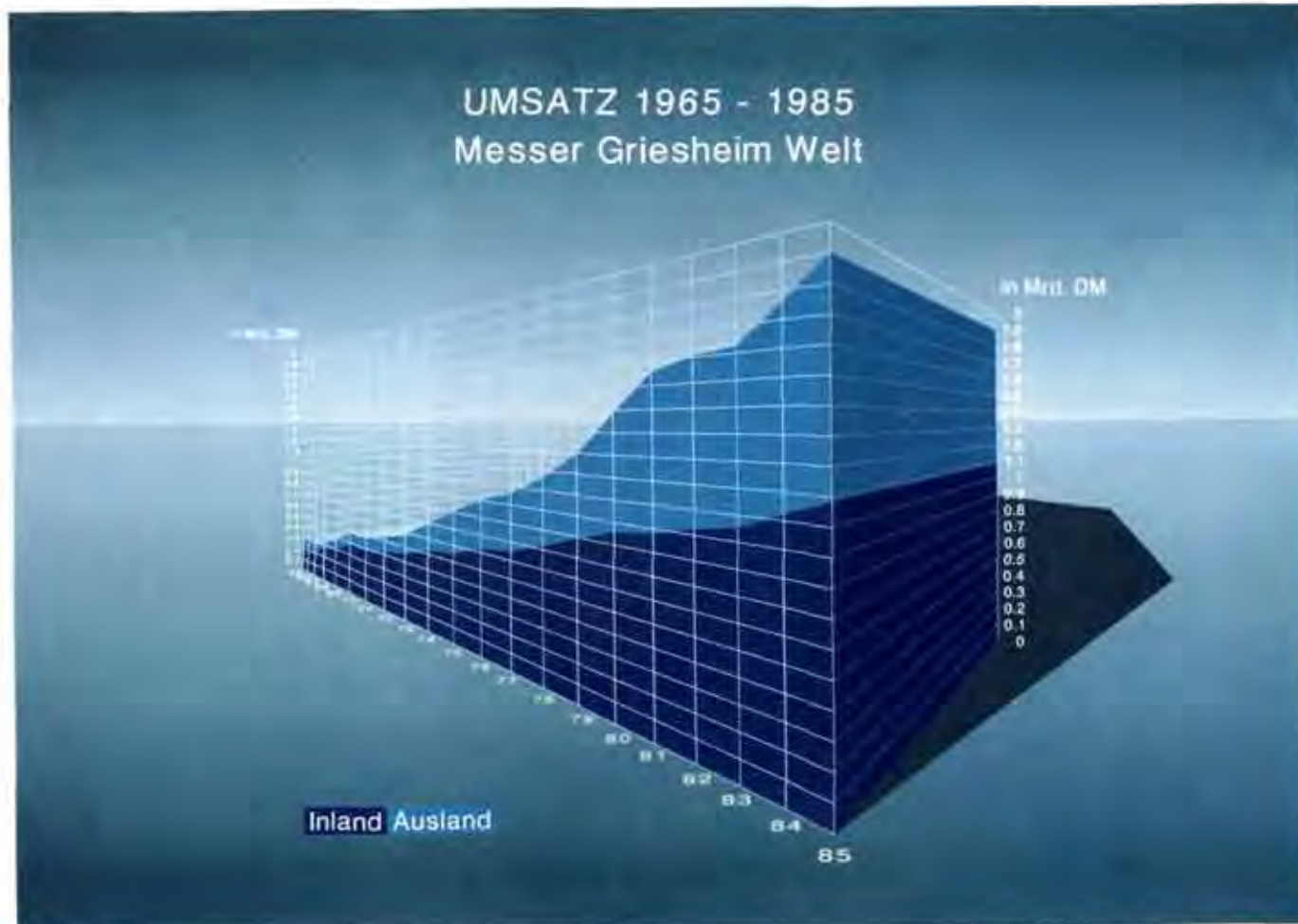
Der Weltumsatz von Messer Griesheim wuchs im Berichtszeitraum um 8,3% auf 1914 Millionen DM. Sowohl auf dem Arbeitsgebiet Industriegase als auch auf dem Arbeitsgebiet Schweißtechnik konnte ein deutlicher Umsatzzuwachs erzielt werden. Der Auslands-

anteil am Weltumsatz übertraf mit 44% das Vorjahr. Wie 1984 trugen die Industriegase mit 70% und die Schweißtechnik mit 30% zum Weltumsatz bei.

Messer Griesheim GmbH mit beiden Sparten im Auftrieb

Die Messer Griesheim GmbH nahm mit ihren beiden Arbeitsgebieten Industriegase und

Schweißtechnik an der günstigen Konjunktur teil. Kennzeichen für das Geschäft ist eine breite Kundenstruktur. Vor allem die für Messer Griesheim wichtigen Branchen wie die Stahlerzeugung, die Chemie, der Maschinenbau und die Elektroindustrie erhöhten ihre Produktion.



Der Umsatz der Messer Griesheim GmbH stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,4% auf 1245 Millionen DM. Die Zuwachsrate lag beim Export höher als im Inland.

Ausland – gute Ergebnisse in den USA und in Westeuropa
In 14 Ländern hat Messer Griesheim eigene Produk-

tions- und Vertriebsgesellschaften. In anderen Ländern betreuen die Auslandsorganisationen der Hoechst AG und Fachvertreter das Messer Griesheim-Geschäft.

Das Auslandsgeschäft (Export aus der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Eigenleistungen der ausländi-

schen Tochtergesellschaften) nahm 1985 um 11% auf 836 Millionen DM zu. Die Produktions- und Dienstleistungen der Tochtergesellschaften in Westeuropa stiegen im Berichtsjahr um 15%. Mit gleichzeitig steigendem Export in diese Länder blieb Westeuropa die wichtigste Absatzregion. Die Exporte nach Osteuropa

hatten eine rückläufige Entwicklung.

Der wichtigste Markt in Übersee waren weiterhin die USA. Die Tochtergesellschaften in USA, Mexiko und Venezuela hatten beachtliche Umsatzsteigerungen.

In Südafrika führte die politische Situation zu einem Wertverlust der Währung. Daher ergab sich für die Beteiligungsgesellschaft Fedgas ein deutliches Umsatzminus. Die Exporte in den asiatischen Raum konnten insgesamt gesteigert werden; allerdings verlief die Entwicklung in den einzelnen Ländern unter-

schiedlich. Während die Exporte in die Volksrepublik China kräftig zunahmen, verminderten sich die Exporte nach Indien, Südkorea und Japan.

Lebhafte Investitionstätigkeit
Die geschäftliche Belebung und die positive Beurteilung künftiger Absatzmöglichkeiten



Nippon Messer Griesheim: Brennschneidmaschinen weltweit im Einsatz



Härte und Glanz: Wärmebehandlung mit Stickstoff-Methanol bei Thierry-Dimier, Frankreich

haben Messer Griesheim 1985 veranlaßt, die Investitionen gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. Insgesamt investierte Messer Griesheim 193 Millionen DM in Sachanlagen und 57 Millionen DM in Finanzanlagen. Von den Sachanlageinvestitionen entfielen 85 Millionen DM auf die Bundesrepublik Deutschland und 108

Millionen DM auf andere Länder.

USA und Westeuropa waren Schwerpunkte der Investitionstätigkeit. In den USA wurde zum Jahresende 1985 die Luftzerlegungsanlage in South Carolina in Betrieb genommen; eine weitere in Texas steht kurz vor der Fer-

tigstellung. L'Oxydrique in Belgien bezog ein neues Verwaltungsgebäude und investierte ebenso wie Airgaz in Frankreich und Messer Griesheim Austria erhebliche Mittel in Vertriebseinrichtungen für Industriegase.



Ausbau der Gaseproduktion in den USA: die neue Luftzerlegungsanlage in Spartanburg, South Carolina

Blick nach vorn

Messer Griesheim erwartet, daß sich die günstige Entwicklung 1986 fortsetzt. Der Aufschwung wird sich von der Auslands- auf die Inlandsnachfrage verlagern. Die gute Ertrags- und Finanzlage ermöglicht die Lösung neuer Aufgaben.

Vom Investitionsprogramm 1986 – das umfangreichste in der Geschichte des Unternehmens – werden starke Impulse auf das zukünftige Wachstum ausgehen. Der Etat beträgt 308 Millionen DM, davon 173 Millionen DM bei der Messer Griesheim GmbH und 135 Millionen DM bei den Tochtergesellschaften, mit Schwerpunk-

ten wiederum in den USA und in Westeuropa. Hiervon werden 1986 je 130 Millionen DM ausgabenwirksam. Die restlichen 48 Millionen DM werden wegen der Liefer- und Bauzeiten 1987 abgerechnet.



Investition für die Zukunft: Bis 1988 wird das technische Zentrum in Krefeld für Gase-Forschung und -Entwicklung vergrößert.

Chronik 1985

1. Quartal

Der steigende Verbrauch von Tiefkühlkost durch die privaten Haushalte beeinflusste die Nachfrage der Tiefkühlkost-Hersteller nach Anlagen zum Frosten von Lebensmitteln. Messer Griesheim erhielt im Berichtsjahr Aufträge über 15 große Frosteranlagen, die mit flüssigem Stickstoff und/oder Kohlensäure betrieben wer-

den. Die Froster-Baureihe wurde um einen weiteren Anlagentyp erweitert: Heiße, noch weiche Extruder-Produkte werden im neuen Tauchfroster in einem Bad aus tiefkaltem, verflüssigtem Stickstoff verarbeitungsfähig gemacht.

Das Sondergaswerk in Duisburg wird kontinuierlich zu einem Sondergasezentrum ausgebaut. In das 1. Quartal fielen der Baubeginn einer Anlage zum Abfüllen von Lachgas (Stickoxydul) und einer Anlage zur Erzeugung hochreiner Innenflächen von Behältern für Sondergase.

Zur Behandlung von Rheumakerkrankungen nutzen Ärzte einen aus flüssigem Stickstoff und Luft erzeugten Kaltwind. Für diese Therapie lieferte Messer Griesheim 32 Kaltwindgeräte Medivent®. Im 2. Quartal übernahm die Erbe Elektromedizin GmbH in Lizenz die Herstellung und den Vertrieb dieser Geräte.

Anderer Lizenzen wurden im Ausland vergeben für die Produktion von Schweißschutzgasen und von Oxipyr®-Sauerstoffbrennern für Elektroden und Konverter.

Ein Laserbearbeitungszentrum zum Schneiden dreidimensional geformter Teile wurde Fachleuten der Automobil-

industrie vorgestellt und von der Volkswagen AG in Auftrag gegeben.



Geprüfte Qualität: Mit flüssigem Stickstoff oder Kohlensäure gefrostete Fertigerichte verlassen den Langtunnel mit der gewünschten Produkt-Kerntemperatur.



Kleiner Tropfen – große Wirkung: Um Getränkedosen prall, stabil und stapelfähig zu machen, genügt bereits ein Tropfen flüssiger Stickstoff aus dem Dosiergerät. Der eingespritzte Tropfen verdampft und erzeugt den nötigen Innendruck.

Serienfertigung: Laser mit bis zu 4000 Watt Leistung schneiden und schweißen, geführt von numerisch gesteuerten Maschinen.



Produktion verflüssigt: Der Stromverbrauch für den neuen Stickstoff-Verflüssiger in Oberhausen entspricht dem Bedarf von 20000 Vier-Personen-Haushalten.

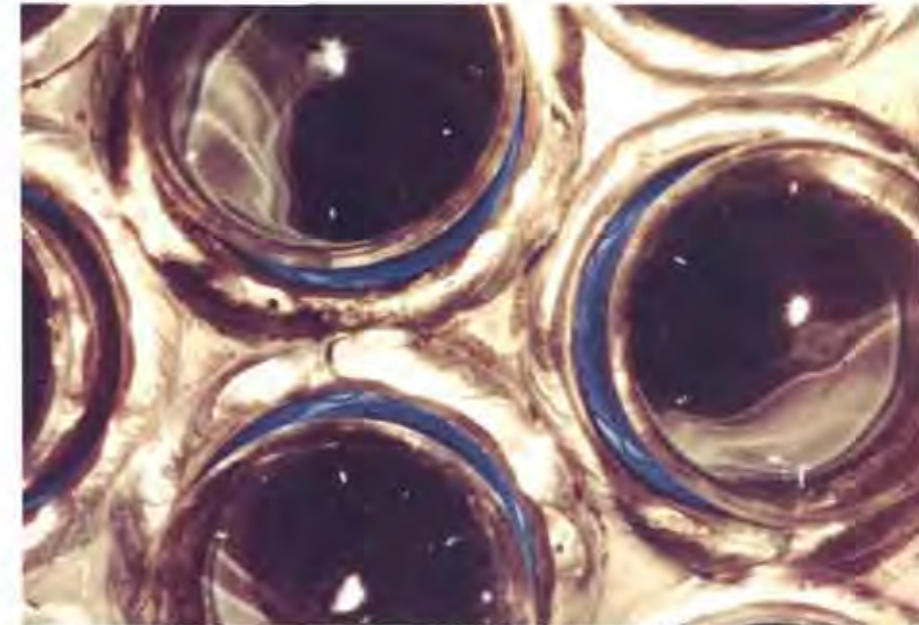
Die Produktionszentrale für Industriegase in Oberhausen wurde um eine Verflüssigungsanlage erweitert. Damit konnte die Produktionskapazität für tiefkalten, verflüssigten Stickstoff an diesem Standort verfünffacht werden. Täglich fahren von hier bis zu 80 Tankfahrzeuge – gefüllt mit Sauerstoff, Stickstoff oder Argon – zu den Großkunden der Chemie und der Metallverarbeitung.

Die Ingenieure der Gase-Sparte begannen mit der Planung einer neuen Luftzerlegungsanlage, die ab 1986 auf dem Gelände der Hoechst AG in Frankfurt errichtet wird.

Messer Griesheim ist der größte Anbieter des Edelgases Argon in Europa. Um diese Spitzenstellung zu festigen, wurden im Berichtsjahr mehrere Luftzerlegungsanlagen mit einer Rohargon-Gewinnung nachgerüstet. Die erste dieser Art war im 2. Quartal die Anlage im Werk Kornwestheim.

Die Schmidding-Werke in Köln übernahmen in Lizenz die Fertigung und den Vertrieb der Anlagen Sorbozon® und Megos® für die Wasserbehandlung mit Ozon. Durch diese Behandlung werden Korrosion, Kesselstein und Algenwachstum in Kühltürmen vermieden.

Gasarmaturen wie Druckminderer, Ventile, Entspannungsstationen werden aus Messing gefertigt und verchromt oder vernickelt. Dieses Armaturenprogramm wurde im Frankfurter Werk Krifteler Straße um die Spectron®-Baureihe für hochreine Sondergase ergänzt. Die Bauteile sind aus Edelstahl gefertigt, zum Teil elektroplattiert und damit gegen aggressive Sondergase besser geschützt.



Durch stille elektrische Entladung zwischen zwei Elektroden bildet sich ozonhaltiges Gas aus reinem Sauerstoff.



Qualitätssicherung: Die neue Modellanlage im Sondergaswerk Duisburg garantiert extrem genaue Analysen für reinste Gase zum Fertigen von Halbleitern.

3. Quartal

Durch Nutzen von Prozeßwärme, unter anderem aus der Luftzerlegungsanlage in Oberhausen, werden 7000 Wohnungen mit einer Leistung von 90 Millionen Kilowattstunden pro Jahr über das Fernwärmenetz beheizt. Die Kosten für das gemeinsame Projekt der Ruhrchemie AG, der Energieversorgung Oberhausen AG

(EVO) und der Messer Griesheim GmbH betragen 24 Millionen DM.

Der Ausbau im Sondergaswerk Duisburg wurde mit der Errichtung des Produktionsbereichs für Elektronikgase fortgesetzt.

Ein Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes er-

hielt die erste Stickstoff-flüssig-Gefrieranlage für Blutplasma, die in ein Spendefahrzeug eingebaut wurde. Hier wird Blut nach der Entnahme vor Ort tiefkalt konserviert. Frischplasma dient zum Beispiel zum Behandeln von Blutgerinnungsstörungen.

Die neue Generation der Brennschneidmaschinen ist

durch standardisiertes Programm, Baukastensystem und Mikroprozessortechnik gekennzeichnet.

Mit der Peripherieeinheit Euroturn® fertigte Messer Griesheim einen Werkstückpositionierer für den Schweißroboter Eurobot®. Während der Roboter auf der einen

Seite schweißt, kann die Vorrichtung auf der anderen Seite bestückt werden.

Die neuen Kohlendioxid-Laser bis vier Kilowatt Leistung standen im Brennpunkt des Interesses auf der Internationalen Fachmesse Schweißen und Schneiden in Essen. Die erste Anlage dieser Art ging bei der

Audi AG zum Schweißen von Tassenstößeln in Betrieb. Seit 10 Jahren fertigen die Hoechst AG, die Behringwerke AG und die Messer Griesheim GmbH in Zusammenarbeit medizinische Geräte. Im Frankfurter Werk Krielteler Straße wurde für diese Produktgruppe ein moderner Betrieb eingerichtet.



Arzneimittel aus Blut können Lebensretter sein. Lagergarantie für die Behringwerke sind Behälter mit flüssigem Stickstoff.



Zum Patent gemeldet: der neue Positionierer mit dem Schweiß- und Schneidroboter im Zentrum

4. Quartal

Mit der Inbetriebnahme des neuen Werkes Oberhausen, nur wenige Kilometer von einer Produktionszentrale für Industriegase entfernt, wurde ein zukunftsweisendes Projekt verwirklicht. Neben dem Abfüllbetrieb für Gase wurde ein High-tech-Zentrum für Schneid- und Schweißanwendungen errichtet. Solche technischen

Zentren für Brennschneidmaschinen, Roboter und Laser werden auch in Hamburg, Frankfurt und München aufgebaut.

Im Berliner Teltow-Kanal wurden Begasungsmatten für die Sauerstoffzufuhr verlegt. Mit dieser Maßnahme modernen Umweltschutzes wird das

Fließgewässer erheblich entlastet.

Planung für die Erweiterung der Gase-Forschung und -Entwicklung in Krefeld: Bis 1988 sind Investitionen von zwölf Millionen DM vorgesehen. Im neuen technischen Zentrum sollen 240 Mitarbeiter beschäftigt werden.



Reines Wasser im Teltow-Kanal: Sauerstoff und Begasungsmatten verwirklichen Berliner Umweltschutz-Projekt.

In der Produktionszentrale in Dillingen/Saar wurde eine Argon-Nachreinigungsanlage in Betrieb genommen.

Der Getriebebau ist das Hauptanwendungsgebiet für das Elektronenstrahl-Schweißen in der Automobilindustrie. Messer Griesheim lieferte der Volkswagen AG in Kassel vier Großanlagen für die automatische Produktion. Auch die Daimler Benz AG nutzt diese Art der Fertigung für Motorteile, die dadurch ohne Nach-

arbeit kostengünstiger als bisher gefertigt werden.

Mit der Firma Dong Fang Machine Tool Plant, Volksrepublik China, wurde ein Kooperationsvertrag für den Bau von numerisch gesteuerten Brennschneidmaschinen geschlossen.



Zukunftsweisend: das neue Industriegase-Werk in Oberhausen mit High-tech-Zentrum für Schweiß- und Schneidtechnik

Arbeitsgebiete Industriegase

Für die Sparte Industriegase war 1985 ein Jahr wichtiger Entscheidungen. Dazu zählten hauptsächlich die Erhöhung der Produktionskapazität von flüssigem Stickstoff, von Argon und Kohlensäure sowie der Ausbau des Produktionsbereichs Elektronik-Gase.

Aufgaben im Umweltschutz wurden mit Hilfe von Gasen gelöst. Zu den bewährten Verfahren für reine Luft, sauberes Wasser und Recycling kamen neue hinzu, die durch Gesetzesänderungen aktuelle Bedeutung bekamen; die Grenzwerte der TA-Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) wurden herabgesetzt.

Davon betroffen sind Betriebe, die mit Lösungsmitteln arbeiten.

Ein Großklinikum entsorgt Ethylenoxid aus Sterilisationsprozessen von wärmeempfindlichen Krankenhausartikeln durch Verbrennung mit Sauerstoff ohne schädliche Reaktionsprodukte.

Ein Verfahren zum Rückgewinnen von Lösungsmitteln beruht auf der Wirkung des Stickstoffs als Schutzgas bei der Adsorption und als Kreislaufgas bei der Kondensation.



Vom Gesetzgeber gefordert – von der Klinik erfüllt: eine Brennanlage zum Entsorgen von Ethylenoxid



Wärmeempfindliche Krankenhausartikel werden mit Ethylenoxid kaltsterilisiert.



Lösungsmittel-Rückgewinnung im Test mit einer mobilen Versuchsanlage



Sauerstoff aus dem Tank bringt schnelle Hilfe für überlastete Kläranlagen.

Messer Griesheim beliefert allein in der Bundesrepublik Deutschland 150000 Kunden aller Wirtschaftszweige mit Industriegasen. Mit 34 Werken und 500 Vertriebspartnern hat das Unternehmen ein flächendeckendes Vertriebsnetz. Die Tankfahrzeuge legen im Jahr neun Millionen Kilometer zurück. Alle 10 Minuten wird ein

Rohrleitungsgase

An Rhein und Ruhr, im Kölner Raum, an Saar und Sieg betreibt Messer Griesheim Rohrleitungsverbundnetze zur Versorgung der Stahlindustrie und der Chemie mit Sauerstoff und Stickstoff. Zum Beispiel werden stündlich 300000 m³ Sauerstoff in die insgesamt 500 Kilometer lange Verbund-

leitung im Ruhrgebiet eingespeist.

Technische Gase in Flaschen und in Flüssigspeichern

Der Arbeitsbereich „Technische Gase“ umfaßt die Luftgase Stickstoff, Sauerstoff, Argon, Argon-Mischgase und die Brenngase Acetylen, Mapp[®] und Propan. Im Berichtsjahr

erfolgte der Ausbau mehrerer Produktionsstätten für Luftgase, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Sonder- und Reinstgase

In den Sondergaswerken Duisburg und Ludwigshafen wurde die Produktion erweitert. Für Reinstgase können Druckgasflaschen, Behälter und Armaturen mit elektropolierten und damit hochreinen Innenflächen gefertigt werden. Messer Griesheim gibt eine lang-

jährige Stabilitätsgarantie für Prüfgase und stellt Argon und Helium in der neuen „Superreinheit“ der Klasse 7.0 her. Die Reinheit 7.0 entspricht einer Konzentration von mehr als 99,99999 Volumenprozent.



Innenwandvergütete Aluminium-Flaschen ermöglichen Prüfgase mit langjähriger Stabilitätsgarantie.

Spezialfahrzeug betankt. Das EDV-gesteuerte Tourenplanungssystem ermöglicht den wirtschaftlichen Transport.

Die Gaseerzeugung ist energieintensiv. Mehr als zwei Drittel der Herstellungskosten sind Energiekosten. Der Verbrauch von Messer Griesheim an elektrischer Energie entspricht dem Bedarf sämtlicher Privathaushalte zweier Großstädte wie Düsseldorf und Hannover.



Bei der Krupp Koppers GmbH wird eine Pilotanlage für die Kohlevergasung erprobt. Dabei unverzichtbar sind Stickstoff als Inertgas und Sauerstoff für die Verbrennung.



Sicherheit wird hier großgeschrieben: Die Tanks der Ariane-Raketen werden mit Stickstoff und Helium auf Druckfestigkeit und Dichtigkeit geprüft.

Dienstleistungen

Messer Griesheim bietet zahlreiche Dienstleistungen an.

Besonders gefragt waren der Schweißschutzgase-Kundendienst, der Flammstrahl-, der Hochdruckpumpen-, der Rohrfrost- und der Stickstoff-flüssig-Service. Die hohe Auslastung

der Service-Mannschaften im Berichtsjahr verdeutlicht einen steigenden Bedarf an Dienstleistungen, dem Messer Griesheim mit zusätzlichen Fachleuten Rechnung trägt.



Vielgefragt: der Schweißschutzgase-Kundendienst



Rohrfrosten verhindert das Entleeren eines Stausees: Nach der Bildung eines Eispfropfens in einer Rohrleitung unter ...



... dem Stausee konnte der defekte Schieber ausgetauscht werden.



Erdgasförderung unter Druck aus 3000 Meter Tiefe mit Stickstoff



Umweltfreundlich Lösen: Behälter werden mit flüssigem Stickstoff entgummiert (Foto: Bayer AG).

Forschung und Entwicklung

Im technischen Zentrum Krefeld werden neue Anwendungen für Gase erschlossen und in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt. Im Berichtsjahr wurden vor allem Erfolge in der Metallurgie, der industriellen Fertigung, der Lebensmittel-Technik und im Umweltschutz erzielt.

Ausrüstungen

Im Dormagener Entwicklungszentrum für Logistik wurden 1985 unter anderem Füllstandmeßmethoden für Behälter mit tiefkalten, verflüssigten Gasen verbessert. Auch die hochwertige Superisolierung wird hier optimiert, um möglichst geringe

Verdampfungsverluste an verflüssigten Gasen aus den Behältern zu erreichen.

Großbehälter bis zu 1 Million Liter Inhalt werden im Frankfurter Werk Hanauer Landstraße, Kleinbehälter bis 2000 Liter im Werk Siegtal Cryotherm gefertigt.



Extruderschnecken erhalten beim Nitrieren im Plasma hochfeste Oberflächen durch spezielle Gasgemische.

Übersicht Arbeitsgebiete Industriegase

Technische Gase in Flaschen und in Flüssigspeichern:

Sauerstoff
Stickstoff
Argon
Mischgase
Acetylen
Mapp®
Propan

Dienstleistungen:

Schweißschutzgase-Kundendienst
Brenngase-Kundendienst
Restgas-Entsorgung
Flammstrahl-Service
Hochdruckpumpen-Service
Rohrfrost-Service
Stickstoff-flüssig-Service
Cryo-Bank Krefeld
Silobrand-Notdienst

Rohrleitungsgase:

Sauerstoff
Stickstoff
Wasserstoff

Ausrüstungen:

Geräte und Anlagen für Gase- und Kälteanwendungen sowie für Speicherung und Logistik
Gasnachreinigungsanlagen
Spezialarmaturen
Analysengeräte

Sonder- und Reinstgase:

Edelgase
Wasserstoff
Gase für Atmung und Medizin
Gasgemische
Kohlenwasserstoffe
Laborgase
Reinstgase-Ausrüstungen
Meßgeräte

Forschung und Entwicklung:

Projektierung und Abwicklung von Gase-Anwendungsverfahren
Beratung und Versuche vor Ort

Übersicht Arbeitsgebiete Schweißtechnik

Geräte und Armaturen

Standard- und hüttentechnische Geräte
Autogengeräte
Schutzgas-Schweißgeräte und -brenner für MIG/MAG-, WIG-Verfahren
Plasma-Schweiß- und -schneidanlagen
Schweißstromquellen
Schweißtechnisches Zubehör
Medizinische Geräte
Gasversorgungseinrichtungen für technische und hochreine Gase

Maschinen und Elektronik

Mechanisiertes Schweißen mit Robotern
Unterpulver-Technik
Brennschneidmaschinen für Trennverfahren
Rechnersysteme
Sondermaschinen
Autogenmaschinen für Hüttentechnik
Rohrschneidmaschinen
Plasmapulver-Auftrag-Schweißanlagen

Peco-Widerstandsschweißtechnik

Widerstands-Schweißmaschinen
Mikro-Schweißgeräte
Thyristor-Schweißstromsteuerungen
Meß- und Überwachungsgeräte

Schweißzusatzwerkstoffe

Stabelektroden
Schweißstäbe
Drahtelektroden
Fülldrahtelektroden
Unterpulver-Drahtelektroden und -Bänder
Metallpulver
Lötstäbe
Flußmittel

Steigerwald Strahltechnik

Strahltechnik für das Schweißen und Schneiden, Bohren, Oberflächenbearbeiten mit Elektronen- und Laserstrahlen

Die Sparte Schweißtechnik ist, den verschiedenen Verfahren entsprechend, in fünf Ergebniseinheiten gegliedert. Das Fertigungsprogramm umfaßt alle Geräte und Maschinen zum Schweißen und Schneiden,

vom kleinsten Autogenbrenner bis zur numerisch gesteuerten Großbrennschneidanlage, sowie die Zusatzwerkstoffe. Die Entwicklungsschwerpunkte des Berichtsjahres – Laserstrahltechnik und automatisiertes Schweißen – werden auch das folgende Geschäftsjahr bestimmen.

Geräte und Armaturen

Die Gerätereihe zum Metallinert- und Metallaktivgas-schweißen (MIG/MAG) Euromag® wurde erweitert; die neuen Anlagen zum Schweißen unlegierter und legierter Stähle sowie von Nichteisenmetallen haben einen Schweißstrombereich bis 500 Ampere.

Das Plasmaschweißen ist geeignet für Verbindungen von hoher Wirtschaftlichkeit und hervorragender Qualität. In der Dentaltechnik wird es für Zahnbrücken aus Chrom-Kobalt-Molybdän- oder Titan-Legierungen eingesetzt.

Maschinen und Elektronik

Für die Ergebniseinheit Maschinen und Elektronik war 1985 ein erfolgreiches Jahr, mit dem Schwerpunkt große Brennschneidanlagen. Die neue Roboter- und Peripherie-Einheit für das mechanisierte

Schweißen wurde zur Serienreife entwickelt. Für 1986 wird ein guter Auftragseingang erwartet.



Für Triebwerk- und Lüftungstechnik im Airbus unentbehrlich: das Elektronenstrahl- und das Wolfram-Inertgas-Schweißen



Wolfram-Inertgas-geschweißte Hosenrohre für das Lüftungssystem des Airbus'



Zugelassen zum Schweißen in Räumen, Kesseln und Behältern sind Geräte der Baureihe Euromag®.



Durch Umschmelzhärten unter dem WIG-Lichtbogen wird die Güte der Kurbelwellen verbessert.



Das Elektronenstrahl-Schweißen ist konkurrenzlos beim Einschweißen der Schaukeln in den Leitkranz.



Automatisiert: das Brennschneiden von Rundblöcken in einer Strang-Gießanlage

Schweißzusatzwerkstoffe

Neue Grundwerkstoffe und höhere Ansprüche an die Qualität in der chemischen Industrie und im Maschinenbau führten zur verstärkten Nachfrage nach hochwertigen Schweißzusatzwerkstoffen. Die Schweiß-eigenschaften der Elektroden für unlegierte, hochlegierte und

Nichteisen-Metalle wurden verbessert.

Bei der Unterpulver (UP)-Technik wurden Spezialaufgaben durch die Lieferung von besonderen Pulverchargen mit engsten Toleranzen gelöst.

Widerstandsschweißtechnik

Entwicklungen für die Elektronikindustrie prägten das Berichtsjahr nicht nur im Sondermaschinenbereich, sondern auch bei der Mikro-Widerstandsschweißtechnik. Das Verschließen von Halbleitern, Mikroschaltungen und optoelektronischen Bauteilen unter Vakuum oder Schutzgas erfolgt

mit einem neuen Verschleiß-Schweißgerät mit kurzem Stromimpuls und unter hohem Anpreßdruck.

Im Kraftfahrzeugbau stieg die Zahl der Anwendungen für das Mikro-Schweißen, zum Beispiel an Blinkrelais, Zündkerzen, Spulen oder Kontakten.

Strahltechnik

Neben der Elektronenstrahltechnik zum Schweißen, Bohren und für die Oberflächenbearbeitung gewinnt der Laser steigende Bedeutung. Die Konstruktion leistungsstarker Laser bis zu vier Kilowatt zeichnete die Arbeit im Berichtsjahr

aus. Nachdem sich der Laser als Schneidwerkzeug durchgesetzt hatte, stieg auch die Zahl der Schweißanwendungen. Besonders im Automobil- und Flugzeugbau werden Verbindungen höchster Qualität mit dieser speziellen Fügetechnik hergestellt.



Auftragschweißen einer Schiffsschraube mit der dafür entwickelten Stabelektrode



Die Abluft aus der Produktion wird in einer Waschanlage der Firma Griesser gesäubert. Die Konstruktion ist mit Schweißzusatz-Werkstoffen von Messer Griesheim geschweißt.



Anti-Blockier-System im Test: Autos ...



... mit ABS halten besser die Spur.



ABS-Sensor mit eingeschweißtem Magnetkern (Kondensator-Impulsschweißen, im Bild oben)



Punktschweißen am ABS-Sensor garantiert sichere Kabelanschlüsse mit der Induktorspule.

Mitarbeiter

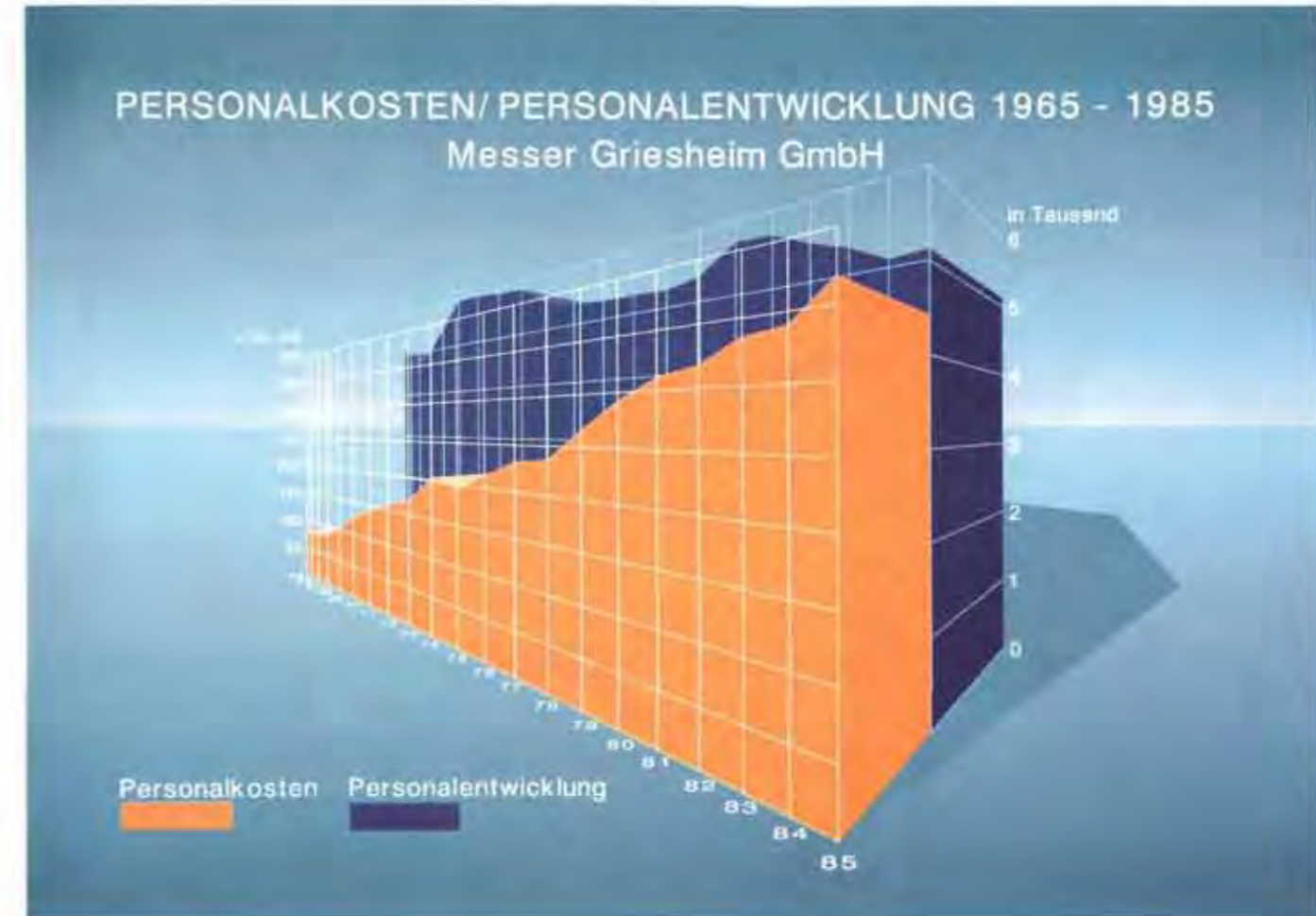
Die Zahl der Mitarbeiter hat sich weltweit auf 7585 erhöht, mit Abnahmen in USA und Afrika sowie Zunahmen in Europa und Südamerika.

Bei der Messer Griesheim GmbH stieg die Zahl der Mitarbeiter auf 5108. Gleichzeitig erhöhte sich der Personalaufwand um 5,6 Prozent auf 362 Millionen DM.

Ein Schwerpunkt der Personalpolitik in den deutschen Werken war die Berufsausbildung: 236 Lehrlinge bereiteten sich 1985 in einem der von Messer Griesheim angebotenen 19 Berufe auf ihr Erwerbsleben vor. Besonders gefragt waren wieder

die Lehrberufe Industriekaufmann und Elektrogerätemechaniker. Auch die Werkzeugmaschinenberufe haben gute Aussichten. Die Neuordnung der Berufsbilder trägt der zunehmenden Anwendung von Computern Rechnung. Übungen an Personalcomputern wurden in die Ausbildung auf-

genommen. Die guten Prüfungsergebnisse bestätigten, daß die Ausbildung bei Messer Griesheim sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil hohen Qualitätsansprüchen genügt.



Die Weiterbildung ist eine hochgeschätzte Herausforderung für die Mitarbeiter. Sie orientiert sich mit ihren Inhalten an der Praxis. Das Weiterbildungsangebot nahmen 775 Mitarbeiter an 2375 Seminartagen in Anspruch. Externe Seminare besuchten 586 Mitarbeiter an durchschnittlich 2,5 Tagen.

Neu sind Seminare über numerische Steuerung (CNC). Das Angebot an Kursen über elektronische Datenverarbeitung (EDV) wurde erweitert.

Die Mitarbeiter der Sparte Industriegase gehören zum Wirtschaftszweig Chemie, die der Sparte Schweißtechnik zur Metall-Industrie. Seit dem 1. Mai

1985 gilt im Chemiebereich für die tariflich geführten Mitarbeiter der Tarifvertrag über Vorruhestand und Altersteilzeitarbeit. Bislang machten 31% der anspruchsberechtigten Mitarbeiter von der Regelung Gebrauch.



Handgerechte Druckdosen, mit Industriegasen gefüllt, erleichtern das Arbeiten im Labor.

Das Eigenkapital, dem die um 3,4 Mio DM verminderten Sonderposten mit Rücklageanteil zur Hälfte zugerechnet sind, erhöhte sich durch die Kapitalzuführung um 24,0 Mio DM und eine Zuweisung zur freien Rücklage von 12,0 Mio DM aus dem Jahresüberschuß auf 323,2 Mio DM. Das entspricht 36,8% der Bilanzsumme (gegenüber 35,0% im Vorjahr).

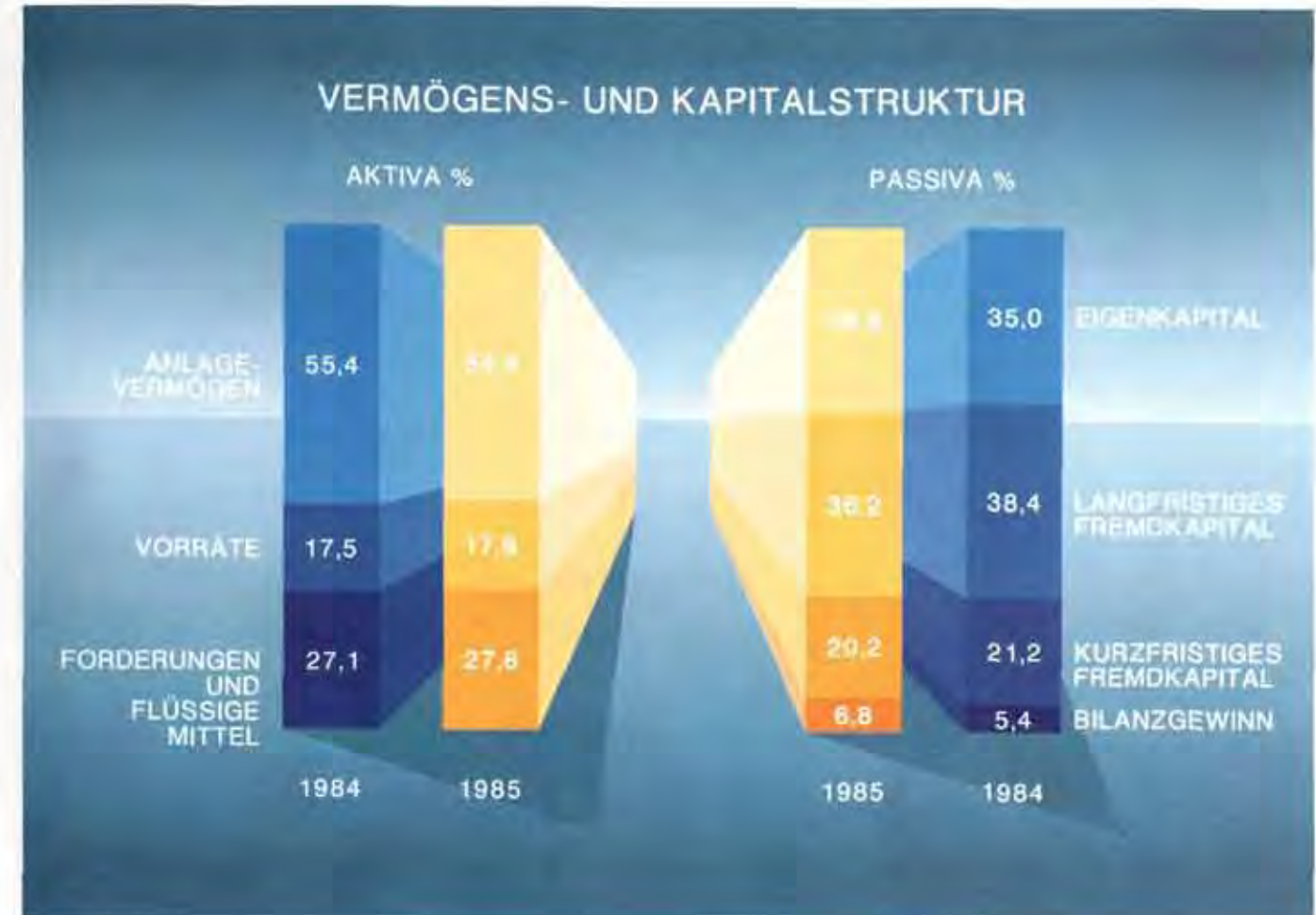
Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital haben einen Anteil von 73,0% an der Bilanzsumme und überdecken das Anlagevermögen und die Vorräte.

Von den Investitionen von 140,8 Mio DM entfielen 84,0 Mio DM auf Sachanlagen und 56,8 Mio DM auf Finanzanlagen, denen 120,3 Mio DM Abschreibungen und Abgänge gegenüberstanden.

Die Vorräte erhöhten sich um 12,1 Mio DM, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 2,4 Mio DM auf 177,0 Mio DM. Forderungen und flüssige Mittel überstiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 37,6%.

Die hohe Innenfinanzierung führte zu einem Anstieg der flüssigen Mittel und erlaubte eine weitere Verminderung des langfristigen Fremdkapitals.

Der Netto-Cash-Flow stieg von 191 Mio DM auf 215 Mio DM.



Finanzierungsübersicht

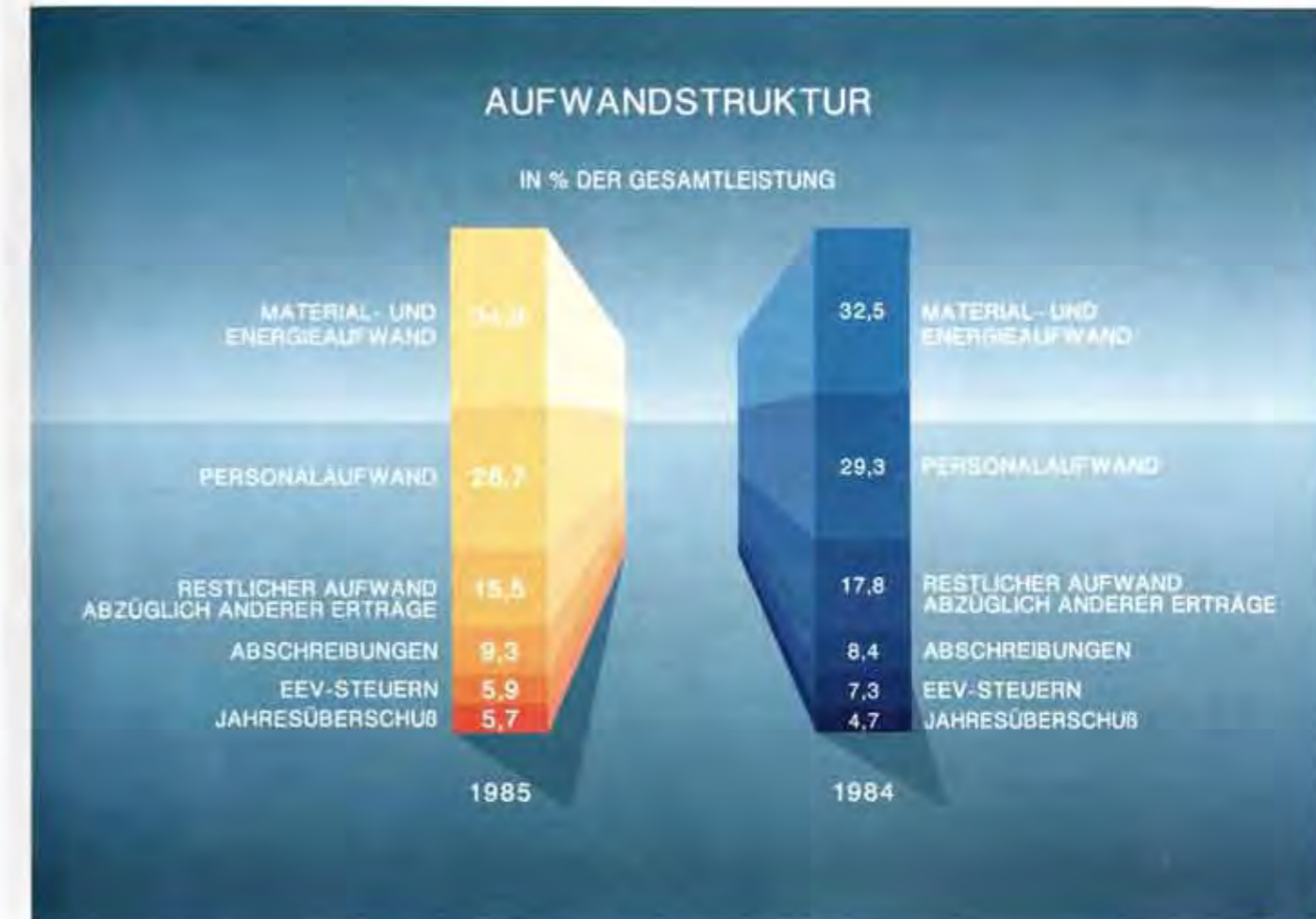
Aufwandstruktur

Für Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Anwendungstechnik wurden 56,0 Mio DM oder 4,4% der Gesamtleistung aufgewendet. Die Lizenzbilanz blieb positiv.

Der Personalaufwand einschließlich der Zunahme der Pensionsrückstellungen erhöhte sich um 5,6% auf 361,7 Mio DM, das entspricht 28,7% der Gesamtleistung.

Der Jahresüberschuß betrug 72,0 Mio DM, wovon 12,0 Mio DM der freien Rücklage zugeführt wurden.

Gesamtleistung:
1985: 1258,7 Mio DM
1984: 1170,4 Mio DM.



Beteiligungen
Stand 31. 12. 1985

Inland

Die Messer Griesheim-Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind auf den Arbeitsgebieten des Stammhauses tätig.

1985 konnten die in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften insgesamt beachtliche Umsatzzuwächse erzielen und gute Erträge erwirtschaften.

Messer Griesheim GmbH,
Stammkapital:
DM 240.000.000

Buse Gase GmbH,
Bad Hönningen
K: DM 1.000.000

Cryotec Tief- und Tiefsttemperatur-Technik GmbH,
Pullach
K: DM 100.000

Fülldraht GmbH,
Frankfurt
K: DM 100.000

Oxysaar Hüttensauerstoff GmbH, Saarbrücken
K: DM 2.000.000

Oxytechnik Gesellschaft für Systemtechnik mbH,
Eschborn/Taunus
K: DM 50.000

Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungsgesellschaft mbH,
Düsseldorf
K: DM 1.000.000

Sauerstoff Union GmbH,
Frankfurt
K: DM 50.000

SIG Sauerstoffwerk Frankfurt GmbH, Frankfurt
K: DM 1.000.000

I Messer Griesheim Versicherungsvermittlungs- und -beratungsgesellschaft mbH,
Frankfurt

I K: DM 50.000

Belegschaftshilfe Messer Griesheim GmbH, **)
Frankfurt

S K: DM 50.000

I

S

I

I

I

Europa

Airgas Nederland B.V. *) ***) , I
Den Haag/Niederlande
K: hfl 16.000.000

Airgaz S.A.R.L. ***) , I
Paris/Frankreich
K: FF 127.000.000

Carbueros Messer Griesheim Gases Industriales S.A. *) , I
Barcelona/Spainien
K: Ptas 320.100.000

Likos AG, Luzern/Schweiz
K: sfr 85.200.000

L'Oxydrique Internationale S.A. *) ***) , IS
Brüssel/Belgien
K: bfr 114.000.000

Messer Griesheim Austria Ges.m.b.H., IS
Gumpoldskirchen/Österreich
K: öS 35.000.000

Messer Griesheim Belgium S.A., S
Nossegem/Belgien
K: bfr 15.000.000

Messer Griesheim France S.A., S
Evry/Frankreich
K: FF 4.950.000

Messer Griesheim International AG, Chur/Schweiz
K: sfr 1.600.000

Leonarc Ges.m.b.H. *) ***) , S
Leonstein/Österreich
K: öS 600.000

Sauerstoffwerk Lenzburg AG, I
Lenzburg/Schweiz *) ***)
K: sfr 1.000.000

Messer Griesheim Italiana S.p.A., IS
Mailand/Italien
K: Lit 1.500.000.000

Messer Griesheim Ltd., S
Cramlington/Großbritannien
K: £ 400.000

Messer Griesheim Nederland B.V., IS
Amsterdam/Niederlande
K: hfl 1.000.000

Polysoude S.A., S
Nantes/Frankreich
K: FF 12.000.000

Schweißtechnik AG, IS
Dällikon/Schweiz
K: sfr 1.000.000

Übersee

Fedgas (Pty.) Ltd. ***) , IS
Alrode, Transvaal/Südafrika
K: R 20.000.000

Messer Griesheim Industries, Inc., IS
Wilmington, Delaware/USA
K: \$ 75.000.000

Messer Griesheim de Mexico S.A. de C.V., S
Mexico D.F./Mexiko
K: mex. \$ 510.000.000

Messer Griesheim de Venezuela S.A., S
Caracas/Venezuela
K: Bs 16.500.000

Nippon Messer Griesheim Ltd., S
Tokio/Japan
K: Y 1.000.000.000

K = Nominalkapital

*) Beteiligung unter 50%

***) nicht in der Darstellung Messer Griesheim-Welt enthalten

****) Beteiligungsgesellschaft der Likos AG, Luzern/Schweiz

I Industriegase

S Schweißtechnik

Beteiligungen im Inland

**Buse Gase GmbH,
Bad Hönningen**

Stammkapital: 1 Million DM

Beteiligung: 50%

(50% Kohlensäurewerke Rud.
Buse GmbH & Co.)

Tätigkeit: Produktion und Ver-
trieb von technischen Gasen

Die Gesellschaft konnte im Be-
richtsjahr ihr Geschäft auswei-
ten und erreichte wiederum ein
gutes Ergebnis.

**Oxysaar Hüttensauerstoff
GmbH, Saarbrücken**

Stammkapital: 2 Millionen DM

Beteiligung: 75%

(25% Saarbergwerke AG)

Tätigkeit: Verpachtung von
Anlagen an die Messer Gries-
heim GmbH

**Oxytechnik Gesellschaft für
Systemtechnik mbH, Eschborn**

Stammkapital: 50000 DM

Beteiligung: 100%

Tätigkeit: Planung und Liefe-
rung von Fertigungsanlagen
und Sondermaschinen zur
Lösung schweißtechnischer
Aufgaben

Die Umsatzentwicklung der
Gesellschaft ist maßgeblich
vom Abrechnungszeitpunkt
einzelner Großaufträge ab-
hängig. Der Umsatz ging um
15% zurück. Die Gesellschaft
verkaufte ihre Produkte wieder
fast ausschließlich im Ausland.

**Sauerstoff- und Stickstoffrohr-
leitungsgesellschaft mbH,
Düsseldorf**

Stammkapital: 1 Million DM

Beteiligung: 50%

(50% Bayer AG)

Tätigkeit: Betrieb eines Rohr-
leitungsnetzes für Sauerstoff
und Stickstoff, durch das die
chemische Industrie im Kölner
Raum beliefert wird

**SIG Sauerstoffwerk Frankfurt
GmbH, Frankfurt am Main**

Stammkapital: 1 Million DM

Beteiligung: 50%

(50% Lonza-Werke GmbH)

Tätigkeit: Produktion und Ver-
trieb von technischen Gasen im
Rhein-Main-Gebiet

Die Entwicklung von Umsatz
und Ertrag war wie in den Vor-



jahren gut. Die Gesellschaft
investierte vor allem in Ein-
richtungen für Transport und
Lagerung von Industriegasen.

In den Konzernabschluß der
Hoechst AG werden die Jah-
resabschlüsse der Messer
Griesheim GmbH und ihrer
Tochtergesellschaften Oxysaar
Hüttensauerstoff GmbH und
Oxytechnik Gesellschaft für
Systemtechnik mbH einbe-
zogen.

Die Beziehungen zu den an-
deren mit Hoechst verbun-
denen Unternehmen be-
schränken sich auf den übli-
chen Lieferungs- und Lei-
stungsverkehr.

Mit folgenden Gesellschaften
hat die Messer Griesheim
GmbH Ergebnisübernahme-
verträge:

Cryotec Tief- und Tiefsttempe-
ratur-Technik GmbH

Fülldraht GmbH

Oxysaar Hüttensauerstoff
GmbH

Oxytechnik Gesellschaft für
Systemtechnik mbH

Sauerstoff- und Stickstoffrohr-
leitungsgesellschaft mbH

Sauerstoff Union GmbH



Träger-Schneiden auf der Werft: Transport-, Positionier- und Schneidvorgänge sind computergesteuert (System Oxytechnik).

Beteiligungen im Ausland

Likos AG, Luzern/Schweiz

Kapital: 85,2 Millionen sfr

Beteiligung: 50%

(50% Linde AG)

Tätigkeit: Holding für Beteiligungen an Industriegaseunternehmen in Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Südafrika

Airgas Nederland B.V., Den Haag/Niederlande

Kapital: 16 Millionen hfl

Beteiligung: 75% Likos AG

(25% W.A. Hoek's Machine- en Zuurstofffabriek, Schiedam)

Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von technischen Gasen

Die Gesellschaft liefert Sauerstoff und Stickstoff über Rohrleitungen für die Stahlerzeugung. Die W.A. Hoek's Machine- en Zuurstofffabriek, Schiedam, vertreibt die verflüssigten Gase. Umsatzwachstum und Ergebnisentwicklung waren im Berichtsjahr zufriedenstellend.

Airgaz S.A.R.L., Paris/Frankreich

Kapital: 127 Millionen FF

Beteiligung: 50%

(50% Linde AG)

Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von Industriegasen, Reinstgasen und Gasgemischen

Das Kapital wurde um 50 Millionen FF erhöht. Das Geschäft wurde durch neue Anwendungen und besseren Service ausgeweitet. Die Rationalisierung und die volle Kapazitätsauslastung trugen zu dem zufriedenstellenden Ergebnis bei.

L'Oxydrique Internationale S.A., Brüssel/Belgien

Kapital: 114 Millionen bfr

Beteiligung: 98,85%

Likos AG (Rest in Streubesitz)

Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von Industriegasen, Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

L'Oxydrique Internationale S.A., Brüssel, nutzte ihre Marktchancen. Umsatz und Ergebnis entsprachen dem Vorjahr.

Carbueros Messer Griesheim Gases Industriales S.A., Barcelona/Spanien

Kapital: 320,1 Millionen Ptas.

Beteiligung: 33 $\frac{1}{3}$ %

(33 $\frac{1}{3}$ % Hoechst Ibérica S.A., 33 $\frac{1}{3}$ % Sociedad Española de Carbueros Metálicos S.A.)

Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von technischen Gasen

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft war zufriedenstellend, obwohl die Kapazität nicht voll genutzt wurde. Die Verpflichtung der Gesellschafter zur Einzahlung von 99,9 Millionen Ptas. wurde aufgehoben.

Messer Griesheim Austria Ges.m.b.H., Gumpoldskirchen/Österreich

Kapital: 35 Millionen öS

Beteiligung: 100%

Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von Industriegasen, Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

1985 hat sich die Konjunktur in Österreich gefestigt. Die Gesellschaft nahm am Aufschwung teil und erzielte befriedigende Umsatz- und Ergebniszuwächse. Die Produktionskapazitäten für Industriegase waren ausgelastet. Die im Laufe des Berichtsjahres zunehmende Investitionsbereitschaft der verstaatlichten wie auch der privaten Industrie begünstigte die Geschäftsentwicklung mit Produkten der Schweißtechnik. Neben Österreich ist Messer Griesheim Austria in Ungarn, CSSR, Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien tätig. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation in Rumänien und Jugoslawien übertrafen die Exporte in den südosteuropäischen Raum die Erwartungen.



Superisolierte Behälter werden mit tiefkalten, verflüssigten Gasen gefüllt.

Messer Griesheim Belgium S.A., Nossegem/Belgien

Kapital: 15 Millionen bfr
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

Messer Griesheim Belgium S.A. nutzte die Marktchancen und erreichte eine erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Messer Griesheim France S.A., Evry/Frankreich

Kapital: 4,95 Millionen FF
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

Die Wirtschaftslage in Frankreich hat sich 1985 verbessert. Messer Griesheim France S.A. konnte ihre Position bei guter Umsatz- und Ertragsentwicklung festigen.

Messer Griesheim International AG, Chur/Schweiz

Kapital: 1,6 Millionen sfr
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Holding mit Beteiligungen in der Schweiz und in Österreich

Messer Griesheim Italiana S.p.A., Mailand/Italien

Kapital: 1,5 Milliarden Lit
Beteiligung: 98,14% (1,86% Hoechst Italia S.p.A.)
Tätigkeit: Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik sowie von Industriegasen



Laserschneiden in der größten Lohnschneiderei Frankreichs (PUM)

Nach Jahren der Stagnation zeigte die italienische Wirtschaft eine Belebung, die sich auch positiv auf das Geschäft mit Produkten der Schweißtechnik auswirkte. Außerdem baute die Gesellschaft ihre Tätigkeit auf dem Arbeitsgebiet Industriegase aus.

Messer Griesheim Ltd., Cramlington/Großbritannien

Kapital: 400000 £
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

Das Ergebnis entsprach der Erwartung.

Im Berichtsjahr bezog die Gesellschaft ein neues Gebäude für Verkauf und Service, das einen optimalen Arbeitsablauf gestattet.



Ein englisches Unternehmen schweißt Turbinen unter dem Lichtbogen. Ersparnis: 30 % Schweißzeit

Messer Griesheim Nederland
B.V., Amsterdam/Niederlande

Kapital: 1 Million hfl
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Vertrieb von
Produkten der Schweißtechnik
und von Sondergasen

Die Gesellschaft konnte 1985
einen überdurchschnittlichen
Umsatzzuwachs und eine deut-
liche Ergebnisverbesserung
erzielen.

Polysoude S.A., Nantes/Frank-
reich

Kapital: 12 Millionen FF
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Produktion und Ver-
trieb von Orbitalschweißan-
lagen, Vertrieb anderer Produk-
te der Schweißtechnik

Trotz Umsatzsteigerung und
höherer Exporte war das Er-
gebnis im Berichtsjahr noch
nicht zufriedenstellend. Neue
Orbitalschweißanlagen wurden
für die zweite Hälfte der 80er
Jahre entwickelt.

Messer Griesheim Industries,
Inc., Wilmington, Delaware/
USA

Kapital: 75 Millionen US-\$
Beteiligung: 100%
Tätigkeit: Herstellung und Ver-
trieb von Industriegasen und
Produkten der Schweißtechnik

übrigen Industrienationen. Die
Messer Griesheim Industries
Inc. erzielte einen deutlichen
Zuwachs des Umsatzes und
Ergebnisses. Die Investitions-
ausgaben wurden im Berichts-
jahr erhöht.



Polysoude ist Spezialist für das Rohr-Bodenschweißen, zum Beispiel an Wärmetauschern, und ...



... für das Rohr-Stumpfschweißen im
Wolfram-Inertgas-Verfahren.



Das Kapital der Gesellschaft
wurde um 15 Millionen US-\$
auf 75 Millionen US-\$ erhöht.

Der konjunkturelle Aufschwung
in den USA hat sich im Verlauf
des Berichtsjahres verlang-
samt. Damit besteht kein Kon-
junkturgefälle mehr zu den



Messer Griesheim de Mexico S.A. de C.V., Mexico D.F./ Mexiko

Kapital: 510 Millionen mex.\$
Beteiligung: 100%

Tätigkeit: Herstellung und Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

Die gesamtwirtschaftliche Lage Mexikos war 1985 angespannt. Die Devisensituation des Landes verschlechterte sich drastisch im Zusammenhang mit den sinkenden Einnahmen aus dem Erdöllexport. Auch die Folgen des Erdbebens wirkten sich negativ auf die Wirtschaftslage aus. Die Entwicklung der Gesellschaft war dadurch beeinträchtigt.



In Serie: die Produktion von Schweißgeräten bei Messer Griesheim de Mexico

Messer Griesheim de Venezuela S.A., Caracas/Venezuela

Kapital: 16,5 Millionen Bs
Beteiligung: 50%

(50% Hoechst Remedia, S.A.)
Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von Schweißzusatzwerkstoffen

Das Kapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr um 9,35 Millionen Bs auf 16,5 Millionen Bs erhöht.

Die stabile Konjunktur in Venezuela war die Grundlage für das gute Geschäft der Gesellschaft. Hauptumsatzträger waren mit einem Anteil von über 95% Schweißzusatzwerkstoffe. Die Produktionskapazität war ausgelastet, die Ertragslage der Gesellschaft war gut.

Nippon Messer Griesheim Ltd., Tokio/Japan

Kapital: 1 Milliarde Yen
Beteiligung: 75%

(25% Hoechst Japan Ltd.)
Tätigkeit: Herstellung und Vertrieb von Produkten der Schweißtechnik

Umsatz und Ergebnis entsprachen nicht der Erwartung.

Schweißtechnik AG, Dällikon bei Zürich/Schweiz

Kapital: 1 Million sfr
Beteiligung: 100%

Tätigkeit: Vertrieb von Industriegasen und Produkten der Schweißtechnik

Die Wirtschaftslage der Schweiz war 1985 von einem freundlichen Investitionsklima



Ungewöhnlicher Helium-Transport über Lausanne

geprägt. Die regen Verkaufstätigkeiten der Gesellschaft haben den Umsatz mit Produkten der Schweißtechnik positiv beeinflusst. Auch auf dem Arbeitsgebiet Industriegase wurde eine deutliche Steigerung erzielt. Die Ergebnisentwicklung entsprach den Erwartungen.

Fedgas (Pty.) Ltd., Alrode, Transvaal/Südafrika

Kapital: 20 Millionen Rand
Beteiligung: 100% Likos AG

Tätigkeit: Produktion und Vertrieb von technischen Gasen und Produkten der Schweißtechnik

Im Berichtsjahr erhöhte die Likos AG ihre Beteiligung an



der Fedgas durch die Übernahme der 5,5%igen Beteiligung der Sasol Ltd. auf 100%.

Die angespannte politische und wirtschaftliche Situation in Südafrika beeinflusste die Entwicklung der Gesellschaft negativ. Wegen der Abwertung der südafrikanischen Währung im Laufe des Berichtsjahres

mußte die Fedgas nach Umrechnung in DM einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen. Der Konjunkturreinbruch führte zu einer unbefriedigenden Auslastung der Luftzerlegungsanlage. Die Umsatzentwicklung der Schweißtechnik erfüllte die Erwartungen nicht. So ist wegen der Randabwertung der Import von Ma-

schinen aus dem deutschen Stammhaus stark zurückgegangen. Deshalb wurden Maßnahmen zur Reorganisierung dieses Arbeitsgebietes eingeleitet.

Messer Griesheim GmbH: Jahresabschluß 1985

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die **Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen DM auf 248,4 Millionen DM.

Im einzelnen ergab sich folgende Bewegung (in Millionen DM):

Stand am 1. 1. 1985		250,1	
Investitionen		+ 84,0	
Abgang	1,6		
Abschreibungen	<u>84,1</u>	- 85,7	
Stand am 31. 12. 1985		248,4	

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte nach den Vorschriften der §§ 153 und 154 AktG. Bei der Ermittlung der Werte der aktivierten Eigenleistungen wurden in angemessenem Umfang die nach § 153 (2) AktG berücksichtigungsfähigen Kosten eingerechnet.

Die abnutzbaren Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Abschreibungssätzen abgeschrieben; steuerliche Sonderabschreibungen wurden ausgenutzt.

Soweit degressiv abgeschrieben wurde, ist entsprechend § 7 (3) EStG von dem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht worden.

Auf die Zugänge bei beweglichen Anlagegütern im ersten Halbjahr wurde die volle Jahresrate, auf die in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresrate verrechnet.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden entsprechend § 6 (2) EStG voll im Zugangsjahr abgeschrieben. Immaterielle Anlagewerte sind mit Erinnerungswerten angesetzt.

Die auf die Zugänge im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen ergeben sich im einzelnen aus der Bewegung des Anlagevermögens.

Der Wert des **Finanzanlagevermögens** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,3 Millionen DM auf 229,5 Millionen DM.

Im einzelnen ergab sich folgende Bewegung (in Millionen DM):

Stand am 1. 1. 1985		207,2
Zugänge/Zuschreibungen		+ 56,8
Abgang	1,6	
Abschreibungen	<u>32,9</u>	- 34,5
Stand am 31. 12. 1985		229,5

Der Zugang bei den Beteiligungen betrifft vorwiegend Kapitalerhöhungen bei ausländischen Tochtergesellschaften. Den Auslandsrisiken wurde durch entsprechende Abschreibungen Rechnung getragen.

Die im Rahmen der langfristigen Ausleihungen nicht verzinslichen oder mit weniger als 5,5% verzinslichen Darlehen wurden abgezinst.

Die **Vorräte** entwickelten sich wie folgt (in Millionen DM):

	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Erzeugnisse, Handelswaren	Gesamt
Stand am 1. 1. 1985	36,2	108,3	144,5
Zunahme	4,9	7,3	12,2
Stand am 31. 12. 1985	41,1	115,6	156,7

Das Vorratsvermögen wurde entsprechend den Vorschriften des § 155 AktG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder ggf. mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Mangelnde Gängigkeit und mindere Brauchbarkeit einzelner Artikel sind durch Wertabschläge berücksichtigt worden. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden in angemessenem Umfang lineare Abschreibungen auf die Fertigungsanlagen sowie anteilige Gemeinkosten angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind um 2,4 Millionen DM auf 177,0 Millionen DM zurückgegangen. Es entfallen auf Inlandsforderungen 134,8 Millionen DM und auf Auslandsforderungen 42,2 Millionen DM. Forderungen in Höhe von 23,0 Millionen DM bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. Ausfallrisiken sind durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten vorwiegend Dividendenansprüche und Forderungen aus Investitionszulagen.

Passiva

Das **Stammkapital** erhöhte sich um 24,0 Millionen DM auf 240,0 Millionen DM durch Bareinzahlung der Gesellschafter. Der **freien Rücklage** wurden aus dem Jahresüberschuß 12,0 Millionen DM zugewiesen; sie beträgt nunmehr 80,0 Millionen DM.

Die **Sonderposten mit Rücklageanteil** gingen um insgesamt 3,4 Millionen DM zurück. Dieser Betrag ist der Saldo aus Auflösungen vorwiegend im Zusammenhang mit den Abschreibungen beim Finanzanlagevermögen und Zuweisungen nach § 74 EStDV.

Die **Pensionsrückstellungen** in Höhe von 141,5 Millionen DM wurden grundsätzlich mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG angesetzt. Der Anstieg der Rückstellungen um 52,1 Millionen DM ist auf die erforderlichen Anpassungen und vor allem auf die Übernahme der Verpflichtungen aus Versorgungsanwartschaften und laufenden Renten auf die Messer Griesheim GmbH zurückzuführen, welche die Arbeitnehmer bisher gegenüber der Belegschaftshilfe Messer Griesheim GmbH hatten. In diesem Zusammenhang wurde das freigewordene Vermögen der Unterstützungskasse von 35,5 Millionen DM einschließlich anrechenbaren Steuern zurückübertragen und in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Rückstellungsaufwand saldiert. Außerdem wurden wie im Vorjahr vergleichbare Beträge für Überbrückungsrenten und ähnliche Aufwendungen zurückgestellt.

In den **anderen Rückstellungen** von 85,7 Millionen DM sind alle bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verpflichtungen enthalten, soweit diese nicht bereits in anderen Bilanzpositionen berücksichtigt sind. Sie betreffen vor allem noch nicht veranlagte Steuern, Personalaufwendungen, Garantieverbindlichkeiten und Risiken aus schwebenden Geschäften.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** gingen um 49,8 Millionen DM zurück. Davon entfielen 25,5 Millionen DM auf Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaftshilfe Messer Griesheim GmbH im Zusammenhang mit der Rückführung des Kassenvermögens.

Die **anderen Verbindlichkeiten** erhöhten sich im wesentlichen durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen. In den sonstigen (kurzfristigen) Verbindlichkeiten sind unter anderem Verpflichtungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen von 22,4 Millionen DM (Vorjahr 21,1 Millionen DM) und noch nicht fällige Zinsen auf Kredite von 5,7 Millionen DM (Vorjahr 6,4 Millionen DM) enthalten.

Aus der Bilanz sind folgende **Haftungsverhältnisse** nicht ersichtlich:

Grundstücke mit einem Buchwert von DM 645255 sind mit Erbbaurechten und Reallasten belastet. Aus nicht voll bezahlten Geschäftsanteilen und Aktien ergeben sich Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von DM 3367735. Haftungen gemäß § 24 GmbH-Gesetz bestehen in Höhe von DM 532500.

Die **Gesamtleistung** betrug 1258,7 Millionen DM. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,5%, dabei stiegen die Umsatzerlöse um 85,3 Millionen DM.

Bei den **Erträgen aus Beteiligungen** handelt es sich um Ausschüttungen von in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

In den **Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil** in Höhe von 4,2 Millionen DM wirken sich auch die Auflösungen als Folge der Abschreibungen bei Auslandsbeteiligungen aus.

Die **Aufwendungen für Löhne, Gehälter und soziale Abgaben** erhöhten sich bei leicht gestiegener Mitarbeiterzahl um 5,9%.

Die wesentlichsten Positionen in den **sonstigen Aufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt (in Millionen DM):

		Vorjahr
1. Fremdleistungen für den Vertrieb	59,6	55,2
2. Mieten und Pachten an:		
Leasing-Gesellschaften	10,3	27,6
Verbundene Unternehmen	3,0	3,6
Sonstige	16,6	15,4
3. Fremdreparaturen, Fremdarbeiten und sonstige Fremdleistungen	88,7	79,1

Aus dem **Jahresüberschuß** von 72,0 Millionen DM wurden 12,0 Millionen DM der freien Rücklage zugeführt. Der Bilanzgewinn von 60,0 Millionen DM steht zur Verfügung der Gesellschafter.

Frankfurt am Main, den 7. März 1986

Die Geschäftsführung
Messer Grabhorn
Kämpny Willheim

Bilanz zum 31. Dezember 1985

Aktiva		31. 12. 1985	31. 12. 1984	Passiva		31. 12. 1985	31. 12. 1984
		DM	DM			DM	DM
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	108 488 601	106 750 053	Stammkapital		240 000 000	216 000 000
	Grundstücke mit Wohnbauten	176 890	185 774	Freie Rücklage	Stand 1. 1.	68 000 000	(58 000 000)
	Grundstücke ohne Bauten	1 723 876	1 718 563		Einstellung aus dem Jahresüberschuß	12 000 000	(10 000 000)
	Bauten auf fremden Grundstücken	9 914 284	9 481 953			<u>80 000 000</u>	<u>68 000 000</u>
	Apparate, Maschinen und maschinelle Anlagen	81 518 140	89 355 707	Sonderposten mit	Rücklage nach § 1 Entwicklungshilfe- und Entwicklungsländer-StG	345 342	553 140
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	29 835 736	23 678 077	Rücklageanteil	Rücklage nach § 74 EStDV	4 200 391	4 840 000
	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	16 708 238	18 938 304		Rücklage nach § 3 AuslInvG	—	2 340 000
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen, Firmenwert	1	1		Rücklage nach § 52 Abs. 5 EStG	1 812 110	2 048 525
		<u>248 365 766</u>	<u>250 108 432</u>			<u>6 357 843</u>	<u>9 781 665</u>
	Finanzanlagen	Beteiligungen	222 604 459	200 317 139	Rückstellungen	Pensionsrückstellungen	141 516 607
	Langfristige Ausleihungen (mindestens vier Jahre Laufzeit)	6 882 469	6 883 835		Rückstellungen für Reparaturen	3 000 000	2 000 000
	davon: durch Grundpfandrechte gesichert	5 158 351	(4 947 663)		Andere Rückstellungen	<u>85 655 856</u>	<u>94 016 870</u>
	nach § 89 AktG	405 854	(404 315)			<u>230 172 463</u>	<u>185 404 251</u>
	Anlagevermögen	<u>229 486 928</u>	<u>207 200 974</u>	Langfristige	Schuldscheindarlehen	4 000 000	12 000 000
		<u>477 852 694</u>	<u>457 309 406</u>	Verbindlichkeiten	davon: durch Grundpfandrechte gesichert	4 000 000	(12 000 000)
Vorräte	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41 135 973	36 242 674	(mindestens	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167 000 000	183 259 000
	Erzeugnisse und Handelswaren	<u>115 553 768</u>	<u>108 313 434</u>	vier Jahre Laufzeit)	Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen	2 000 000	27 500 000
		<u>156 689 741</u>	<u>144 556 108</u>		davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	2 000 000	(27 500 000)
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	Geleistete Anzahlungen	5 175 920	1 841 695		Sonstige Verbindlichkeiten	250 000	250 000
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176 953 110	179 357 278		davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	150 000	(150 000)
	davon: mit über einem Jahr Restlaufzeit	937 521	(896 997)		Von den langfristigen Verbindlichkeiten sind vor Ablauf		
	an verbundene Unternehmen	22 950 447	(21 340 959)		von vier Jahren fällig	128 500 000	(121 634 000)
	Übrige Forderungen an verbundene Unternehmen	881 663	1 255 021			<u>173 250 000</u>	<u>223 009 000</u>
	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5 392 612</u>	<u>5 847 801</u>	Andere	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32 655 954	38 652 941
		<u>188 403 305</u>	<u>188 301 795</u>	Verbindlichkeiten	Erhaltene Anzahlungen	12 474 741	3 309 419
Flüssige Mittel	Wertpapiere	1 958 755	1 958 691		Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13 805 256	8 263 775
	Schecks	6 176 420	1 737 735		Sonstige Verbindlichkeiten	<u>29 370 058</u>	<u>28 659 175</u>
	Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	1 412 907	1 010 557			<u>88 306 009</u>	<u>78 885 310</u>
	Guthaben bei Kreditinstituten	<u>45 592 493</u>	<u>31 205 934</u>	Bilanzgewinn		<u>60 000 000</u>	<u>45 000 000</u>
		<u>55 140 575</u>	<u>35 912 917</u>			<u>878 086 315</u>	<u>826 080 226</u>
	Umlaufvermögen	<u>400 233 621</u>	<u>368 770 820</u>				
		<u>878 086 315</u>	<u>826 080 226</u>				

Bewegung des Anlagevermögens in 1985

	1. 1. 1985	Zugang	Zu- schreibungen	Abgang	Abschreibungen auf den Zugang		insgesamt	31. 12. 1985
	DM	DM	DM	DM	im Berichtsjahr	früherer Jahre	DM	DM
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	106 750 053	9 896 704	—	1 010 930	1 456 984	5 690 242	7 147 226	108 488 601
Grundstücke mit Wohnbauten	185 774	—	—	—	—	8 884	8 884	176 890
Grundstücke ohne Bauten	1 718 563	5 313	—	—	—	—	—	1 723 876
Bauten auf fremden Grundstücken	9 481 953	2 172 250	—	801	826 992	912 126	1 739 118	9 914 284
Apparate, Maschinen und maschinelle Anlagen	89 355 707	33 357 637	—	324 589	8 799 263	32 071 352	40 870 615	81 518 140
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23 678 077	40 805 447	—	338 440	25 611 118	8 698 230	34 309 348	29 835 736
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	18 938 304	- 2 230 066 ¹⁾	—	—	—	—	—	16 708 238
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen, Firmenwert	1	—	—	—	—	—	—	1
	<u>250 108 432</u>	<u>84 007 285</u>	<u>—</u>	<u>1 674 760</u>	<u>36 694 357</u>	<u>47 380 834</u>	<u>84 075 191</u>	<u>248 365 766</u>
Finanzanlagen								
Beteiligungen	200 317 139	54 928 961	—	—	—	32 641 641	32 641 641	222 604 459
Langfristige Ausleihungen (mindestens vier Jahre Laufzeit)	6 883 835	1 729 634	186 366 ²⁾	1 645 659	271 707	—	271 707 ³⁾	6 882 469
	<u>207 200 974</u>	<u>56 658 595</u>	<u>186 366</u>	<u>1 645 659</u>	<u>271 707</u>	<u>32 641 641</u>	<u>32 913 348</u>	<u>229 486 928</u>
Anlagevermögen insgesamt	<u>457 309 406</u>	<u>140 665 880</u>	<u>186 366</u>	<u>3 320 419</u>	<u>36 966 064</u>	<u>80 022 475</u>	<u>116 988 539</u>	<u>477 852 694</u>

¹⁾ Saldo aus Zugängen von DM 16 525 005 und Überträgen auf betriebsbereite Sachanlagen von DM 18 755 071

²⁾ Aufzinsungen

³⁾ Abzinsungen

Bilanzvermerke

Wechselobligo
Bürgschaften

	31. 12. 1985	31. 12. 1984
	DM	DM
	23 528 371	22 949 214
	157 012 418	181 687 230

Gewinn- und Verlustrechnung für 1985

	1. 1. – 31. 12. 1985		1. 1. – 31. 12. 1984	
	DM	DM	DM	DM
Umsatzerlöse		1 245 056 783		1 159 787 757
Bestandserhöhung bei Erzeugnissen	6 549 408		4 668 678	
Andere aktivierte Eigenleistungen	7 051 524	13 600 932	5 962 241	10 630 919
Gesamtleistung		1 258 657 715		1 170 418 676
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		439 196 798		380 602 156
Rohertrag		819 460 917		789 816 520
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	200 127		1 065 542	
Erträge aus Beteiligungen	10 104 603		5 138 762	
Erträge aus anderen Finanzanlagen	430 654		364 130	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5 798 455		5 745 836	
Erträge aus Anlagevermögens-Abgang	1 056 957		1 420 571	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3 246 000		—	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4 188 822		9 665 413	
Sonstige Erträge	6 088 182		3 212 137	
davon: außerordentliche	DM 3 222 587		(819 521)	
Gesamtertrag		850 574 717		816 428 911
Löhne und Gehälter	289 402 899		272 994 053	
Soziale Abgaben	44 719 485		42 575 462	
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27 586 175		26 990 516	
Abschreibungen auf Sachanlagen	84 075 191		71 048 449	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	32 913 348		26 661 878	
Verluste bei Forderungen	2 422 445		2 921 513	
Verluste aus Anlagevermögens-Abgang	686 540		430 132	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19 977 537		23 975 697	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	74 451 796		85 935 878	
Sonstige Steuern	1 447 290		1 370 937	
Zuweisungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	765 000		905 000	
Sonstige Aufwendungen	200 127 011	778 574 717	205 619 396	761 428 911
Jahresüberschuß		72 000 000		55 000 000
Einstellung in die freie Rücklage		12 000 000		10 000 000
Bilanzgewinn		60 000 000		45 000 000
Pensionszahlungen (einschl. Zahlungen an rechtlich selbständige Versorgungskassen)		10 922 630		11 780 879

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Gesellschaftsvertrag.

Frankfurt am Main, den 7. März 1986

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Uhlig
Wirtschaftsprüfer

Lust
Wirtschaftsprüfer

Anschriften

Messer Griesheim GmbH

Geschäftsführung
Hauptverwaltung
Hanauer Landstraße 330
Postfach 101530
6000 Frankfurt 1
Tel. (069) 4019-1
Fax. (069) 4019-388
Tx. 417138 mgfh d
Tgr. mg zentral frankfurt

Messer Griesheim GmbH

Industriegase
Homburger Straße 12
Postfach 4709
4000 Düsseldorf 1
Tel. (0211) 4303-1
Fax. (0211) 4303-436
Tx. 8584878 mgd d
Tgr. sauerstoff duesseldorf

Messer Griesheim GmbH

Schweißtechnik
Hanauer Landstraße 300
Postfach 101530
6000 Frankfurt 1
Tel. (069) 4019-1
Fax. (069) 4019-389
Tx. 417138 mgfh d
Tgr. mg zentral frankfurt



Sach-Nr. 0.811.436
Druckschrift 000.1023

Gedruckt mit Kalte Offsetplatten
von druckerei drach, Pfungstadt

Ausgabe 3/86/X
Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland